

**Der Wehrmann in Eisen.
Die morgige Enthüllungsfeier.**

Morgen vormittags um 11 Uhr wird, wie schon berichtet auf dem Schwarzenbergplatze die Kolossalfigur des Wehrmanns in Eisen in feierlicher Weise enthüllt worauf die Handlung des Nägeleinschlagens begonnen und so lange fortgesetzt wird, bis die Riesengestalt mit 500.000 Nägeln bedeckt sein wird. Dann wird der aus Lindenholz gesformte Wehrmann in Eisen starrend dastehen und eine bleibende Erinnerung an das Kriegsjahr 1914—1915 bilden.

Der Anreger ist bekanntlich Theodor Graf Hartig, ehemaliger Ordonnanzoffizier des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Der Ertrag des Nägeleinschlagens wird dem Witwen- und Waisenfonds der bewaffneten Macht zufließen. Fünfhunderttausend solcher Nägel zum Preise von einer Krone per Stück ergeben für den Fonds schon eine Einnahme von einer halben Million Kronen, doch wird es zweifellos Ueberzahlungen geben. Auch die auszugebenden Gedenkblätter werden voraussichtlich reichen Ertrag liefern. Die ersten Nägel auf dem Schwertgriff werden für die drei verblindeten Monarchen: Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm und Sultan Mehmed V. vorbehalten.



Professor Josef Müllner von der Akademie der bildenden Künste übernahm in uneigennütiger Weise die Herstellung der Kolossalfigur und hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Binnen vier Wochen hat er aus einem Lindenstamm den „Wehrmann“ gesformt, wobei Professor Müllners Schüler wackere Mithilfe leisteten, gleich ihrem Meister auf jedes Honorar verzichtend. Was nach dem Nägelbeschlag mit dem „Wehrmann“ aus Eisen später geschehen wird, ist noch unentschieden. Vielleicht kommt er in das neue Stadtmuseum; möglicherweise in eine Hausnische oder in einen Pavillon.